

4.6 Nähe und Distanz

Jungen haben Schwierigkeiten, Nähe zuzulassen – so lautet ein gängiges Vorurteil. Wenn man sieht, mit welcher Begeisterung sich kleine Jungen umarmen oder in einem „Schweinehaufen“ übereinander purzeln, kann das so pauschal nicht stimmen. Richtig ist allerdings auch, dass vor allem ältere Jungen körperliche Nähe und *Berührungen in Alltagssituationen* oft vermeiden – Männer fassen sich nicht an! Der Sport bietet hier besondere Möglichkeiten: In Bewegungssituationen kommt man sich schnell nah – sei es, dass man sich gegenseitig unterstützt, z.B. beim Turnen, sei es, dass man gegeneinander kämpft, z.B. im Judo, sei es, dass man sich gemeinsam freut, z.B. nach einem Torerfolg. Andererseits ist eine gewisse *körperliche Distanz* wichtig, im Handball etwa ebenso wie im ‚richtigen‘ Leben. Manche Menschen rücken einem unangenehm dicht auf die „Pelle“ und merken es nicht einmal. Distanzlosigkeit kann ebenso bedenklich sein wie übertriebener Abstand.

Das Spannungsfeld von Nähe und Distanz bietet also pädagogisch interessante Ansatzpunkte für die *Förderung von Jungen*. Während die einen erfahren, wie gut es tun kann, sich nahe zu kommen und sich gegenseitig zu bestärken, erproben die anderen die ‚richtige‘ Distanz, z.B. beim Ringen und Kämpfen. Wichtig ist auch in diesem Bereich, dass keiner zu etwas gezwungen werden darf. *Körperberührungen und Nähe* sind ein intimes Thema, bei dem die Grenzen jedes Einzelnen respektiert werden müssen! Vor dem Hintergrund von Missbrauchserfahrungen sollte jeder Junge auch lernen, seine individuellen Grenzen deutlich zum Ausdruck zu bringen. Insofern sollen die Jungen in diesen Spielformen ausprobieren dürfen, wie viel Nähe sie angenehm finden und wann sie ihr Gegenüber lieber auf Distanz halten möchten. Die *Atmosphäre* in der Gruppe spielt bei Bewegungs- und Spielformen zu Nähe und Distanz eine entscheidende Rolle.

Hinweise zum Umgang mit Nähe und Distanz

- Eine ruhige, vertrauensvolle Atmosphäre ist wichtig!
- Spiele zu Nähe und Distanz sollten immer freiwillig sein!
- Jeder kann zu jeder Zeit aus einer Spielsituation aussteigen (Stopp-Regel)!
- Das Erkennen der eigenen Grenze ist ein wichtiges Ziel!
- Nähe und Vertrauen sind eng miteinander verknüpft!
- Auch die richtige Distanz will ausgetestet sein!
- Als Lehrkraft bewusst mitspielen – oder bewusst raushalten!
- Erfahrungen von Nähe und Distanz auch mal aussprechen!

Schweinehaufen

Die Schweine suhlen sich in ihrer Kuhle – Welch ein Vergnügen! Auf einer Mattenfläche purzeln die Jungen kreuz und quer durcheinander. Weitere Spielregeln sind nicht nötig, es sei denn, einzelne Jungen werden zu grob.

Alter	Gruppen- größe	Raum	Aktivität	Material
ab 4 Jahren	6-10 Jungen	Bewegungs- raum Sporthalle Freigelände	mittel bis wild	ggf. Turn- matten

Hinweise

- Vorab ein Signal vereinbaren, worauf hin sofort alle auseinander gehen!
- Die Erfahrungen von Nähe, aber auch das Untenliegen, bei Gelegenheit ansprechen!
- Männliche Lehrkräfte sollten bei Gelegenheit mal mitspielen – die Jungen werden begeistert sein!



Geistertanz

Zwei Jungen legen ihre Handflächen aneinander, berühren sich aber nicht (2 cm Abstand!). Der eine führt die Bewegung an, der andere folgt möglichst genau. Der führende Partner sollte vorab vereinbart werden. Später kann der Führungswechsel auch frei gestaltet werden. Die Hände führen die Bewegung an, der ganze Körper folgt – das kann auch bis in die Fortbewegung führen. Nach einer gewissen Zeit werden die Rollen gewechselt. Der Geistertanz ist ein sehr intensives Erlebnis mit einem Partner, das gut durch eine Bewegungskbegleitung oder eine ruhige Musik unterstützt werden kann.

Alter	Gruppen- größe	Raum	Aktivität	Material
ab 4 Jahren	zu 2.	Bewegungs- raum Sporthalle	ruhig	ggf. Hand- trommel oder Musik- anlage



Hinweise

- Ein geschützter Raum und eine ruhige Atmosphäre sind Voraussetzung für den Geistertanz!
- Der führende Partner muss seine Bewegungen ganz langsam und deutlich ausführen, sonst kann der andere nicht folgen!
- Die Partner sollten möglichst nicht miteinander reden – die Hände sprechen!



Hi, Kumpel!

Die Jungen gehen kreuz und quer durch die Halle. Die Fortbewegung kann durch eine Bewegungsbegleitung, z.B. auf einer Handtrommel, unterstützt werden. Auf Ansage der Lehrkraft begrüßen sie sich mit unterschiedlichen Körperteilen. Die Begrüßung kann z.B. mit den Handrücken, den Füßen, den Knien, den Pos, den Bäuchen, den Ellbogen, den Ohren, den Stirnen oder den Nasen erfolgen. Am besten fängt man mit bekannten Begrüßungsformen an und kommt sich dann nach und nach „näher“.

Alter	Gruppen- größe	Raum	Aktivität	Material
ab 4 Jahren	zu 2.	Bewegungs- rau Sporthalle	ruhig	ggf. Hand- trommel

Hinweise

- Die Lehrkraft sollte mitspielen – das nimmt eventuelle Hemmungen!
- Je näher man sich kommt, desto vorsichtiger muss man sein!
- In der Auswertung klären, welche Begrüßungsformen die Jungen gut fanden – und welche doof!



Transportroboter

Hochexplosives Gas wurde in Spezialblasen (Luftballons) abgefüllt und muss nun abtransportiert werden. Dafür werden Spezialroboter eingesetzt. Doch leider hat die verfügbare Roboterserie keine Arme. Was tun? Jeweils zwei Roboter gehen zusammen und klemmen sich die „Gasblasen“ zwischen verschiedene Körperteile, z.B. zwischen die Bäuche, Rücken, Stirnen, Pos, Knie usw. Die Ballons werden von einem Transportbeauftragten angereicht.

Alter	Gruppen- größe	Raum	Aktivität	Material
ab 4 Jahren	zu 2.	Bewegungs- rau Sporthalle	mittel	Luftballons

Hinweise

- Das Funktionalisieren der Nähe kann hilfreich sein, um eventuelle Hemmungen abzubauen!
- Der Transport ist natürlich auch als Staffelspiel mit Wettkampfscharakter möglich!
- Eine andere Variante ist der bekannte Luftballon-Tanz.



Waschanlage

Die Autos sind mal wieder pottendreckig und müssen in die Waschanlage! In der Halle wird eine Waschstraße aus Turnmatten aufgebaut. Links und rechts davon werden Jungen zu Wasserstrahlern, Bürsten, Lappen und Trockengebläsen. Das erste Auto, also der erste Junge, fährt langsam in die Waschstraße. Sofort beginnen die Maschinen zu arbeiten: Einseifen, Bürsten, Abspülen, Trocknen, Wachsen usw. – bis das Auto am anderen Ende der Waschstraße blitzblank herauskommt!

Alter	Gruppen- größe	Raum	Aktivität	Material
ab 4 Jahren	6-24 Jungen	Bewegungs- raum Sporthalle	ruhig bis Mittel	Turnmatten

Hinweise

- Zu Beginn kann die Lehrkraft Vorschläge für unterschiedliche Reinigungsmaschinen machen!
- Prägnante Geräusche gehören zu einer Waschanlage unbedingt dazu!
- Bei mehreren „Autos“ kommt es schnell zum Stau – was passiert dann?



Popcorn

Auf den Hallenboden wird mit Seilen eine große „Pfanne“ ausgelegt. Dann kommen die Maiskörner (Jungen) hinein. Die Pfanne wird erhitzt und die Maiskörner kugeln beim Schwenken in der „Pfanne“ herum. Wenn die Hitze zunimmt, platzen die ersten Maiskörner mit einem „Popp!“ auf und springen in die Luft. Die Hitze wird immer stärker und immer mehr Popcorn springt in der Pfanne umher. Schließlich wird Honig über die Körner gegossen. Jetzt kleben sie zusammen – und hüpfen gemeinsam! Am besten wird das Spiel auf einer Handtrommel begleitet.



Alter	Gruppen- größe	Raum	Aktivität	Material
ab 6 Jahren	8-24 Jungen	Bewegungs- raum Sporthalle	mittel	Handtrom- mel, Seile

Hinweise

- Die Pfanne nicht zu groß auslegen, damit der „Mais“ gemeinsam hüpfen kann!
- Die Dynamik langsam steigern – sonst springen die „Popcörner“ sofort los!
- Die Lehrkraft kann mit der Handtrommel mit springen, wenn sie genug Ausdauer hat!

Seerettung

„Frauen und Kinder zuerst!“, ruft der Kapitän des sinkenden Schiffes. Aber was ist mit den (kleinen) Männern, die sich auf eine Turnbank retten konnten? Gibt es für die auch eine Reihenfolge? Größe, Alter, Hausnummer, Anfangsbuchstabe des Vornamens? Hauptsache sortiert, damit die Rettung ordnungsgemäß ablaufen kann. Hoffentlich holt sich beim Ordnen niemand nasse Füße!

Alter	Gruppen- größe	Raum	Aktivität	Material
ab 6 Jahren	8-20 Jungen	Bewegungs- raum Sporthalle	mittel	Langbank

Hinweise

- Nicht von der Bank absteigen, sonst gibt's nasse Füße – und das Spiel wird zu einfach!
- Große Gruppen können auch mit mehreren Bänken spielen, die z.B. im Dreieck aufgestellt werden!
- Profis spielen auf einer umgedrehten Langbank – ganz schön schwierig!

